



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XIII. Albrecht und Henning, Heeren zu Mecklenburg, treten dem Markgrafen Ludwig Liebenwalde, Stolp, Jagow und Meienburg ab, nehmen dagegen Strelitz und Arnsberg von demselben zu Lehn, im Jahre 1329.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

XIII. Albrecht und Henning, Heeren zu Mecklenburg, treten dem Markgrafen Ludwig Liebenwalde, Stolpe, Jagow und Meienburg ab, nehmen dagegen Strelitz und Arnsberg von demselben zu Lehn, im Jahre 1329.

Wi Albrecht vnd Henning brodere, van der gnade gods heren to mekelenborg, to Stargard vnd to Rostok, bechennin vnd bethugen in dessem iegenwartigen briefe openbare, Dat wy, mit rade vnd mit volbort vser truwen man, hebben gededinget mit vsem heren margraten Ludewigen van brandenborg, vsm leuin ome, ene gantze, stede sone vsmme alle schelunge, de twesehen em vp en half vnd vsmme vaddere, dem god gnedig si, vnd vns af ander half, wernde was. Dar bouin hebben wy vs mit einander voreint, vorlouet, sunderliken tein Jar, als hirna beschreuen sted. Wy scoelen vsm ome behulpen sin vpp alls weme, wor des eme nod es. Hir nemen wi vi den konig van Dennemarke vnd sine kindere, hertoge Rudolf van Sachsin vnd sine kindere, hertoge Erike vnd hertoge Albrecht van Sachsen, den hertogen van Louinboreh, de hertogen van Stetin, de herren van wenden, de greuin van holtzstein, den gresin van zwerin, den byffschop van Chemin, den byffschop van haultberg, den byffschop van zwerin vnd den Gans van Pudlist, minne vnd rechtis scole wy geweldich wesein ouer alle desse herrin, de we in vsm vrede nomen hebben. Wan vse om vser bedarf, dat se al he vs vier wekene vor weten laten, so scole wy em volgen sunder toch mit sechsig mannin vp orsen bet an de netze, an de marke to lufitz vnd ouer elue binnen der olden marke vnd di lant, de binnen dissen watern liggen. Were ouer, dat vse ome befallt worde oder en her vp en toge binnen den vorbenunden lande, so scole wy volgen mit aller macht, als wy erst mogen vnd mechtigest mugen mit guden trwen. Kost se al he vs geuin wanne wy in sin land kommen. Dingnis vnd vee se al he to hulpe beholden to der kost; vangene vnd andere yromen se al men deilen na der mantal. Wint he vesten sinin vienden af, de van vfern gehen*) to lene gan mit vser hulpe oder drungen in gelt af, welker wis dat geschehe, de vesten oder dat gelt scole wy deylen na der mantal. Winne wy ouer vestin an beyden siden binnen dissen vorgeschriuen landen, de se al manlik beholden, van deme si to lene gan, oder drunge man in en gelt af, dat se al de beholden, van dem si to lene gan. Neme wy schaden, scole wie siluen richten sunder clene perde, de se al he vs gelden, darna he vse lude ridende wil hebben. Wan auer dat volk to hus riden se al, so se al men en de perde gelden; de perde, de verloren werden, de se al men den houeduden witik maken oder tu houe antworten. Wye hebbin ok weder gelaten vsem om vnd an en gewysit de vogedien Leuenwolde, stolpe vnd Jagowe mit lande vnd mit luden mit allir gulde vnd mit den hufen, de vse vader darinne gebuwet hebbin, vnd hebbin man vnd stede los gelaten der huldunge vnd louedes, de se vsem vaddere gedan hebben. Wye hebbin ok vsem om weder gelaten de meyenboreh, hus, stad vnd manschap mit der scheide vnd mit der gulde, vnd hebbin im los gelaten der vier dusint marken siluers vnd des scaden, de ver iar dar vp gan is, dar dat vor stund; He vor heft he vs vnd vfern eruen gelegen strelitz vnd arnsberge, als sine breue spreken, vnd gift vs dar to acht vnd twintich hondert marg brand. siluers; darmede seullen alle se alde, dar desse pande vor stunden, los sin, vnd he se al dat gelt bereiden, wor wye dat bewisin. He se al ok de lant vnd lude by allim rechte laten, alse se by sinin vorwarin gewesen sin, Sunderliken de stad to angermunde se al de molen beholden, di si gebuwet heft. Is dar ienigis mannes se alde an, den scoelen se irlegin, als it redlik

*) Gercken (Cod. I, p. 236) hat keinen gelesen. Im Copialbuche steht aber deutlich gehen und wir haben dies beibehalten, wie wohl es fehlerhaft seyn dürfte.

is. Gut, dat vſe vader gelaten heft des marggrafen manne, vſes vorgeſchreuin omes, vor ſine ſculde in den panden, dat ſcal he ſtede holden. Wat he ouer vor marggraf woldemar ſculde gelaten heft, dar mede ſcal men ſe weder an vſen ome wyſen, vnd dar gat vñme als ein recht ſi. Gut ſcalle wy ſin nin mannen lihin, dat ſe to rechte van vs hebbin ſcolin; dat ſelue ſcal he vs weder dun. Sculde, de we ſcaldech ſin van vſes vadderen wegene vſes omes mannen, wat wi der bechennen, der ſcole we dat verdendel engelden van ſunte mertins dage, de nv kumpt vort ouer ein jar; dat ander verde del des andern ſunte mertins dage darna dat dritte verde del des dritten ſunte mertins dage. Daz leſte virde del des verden ſunte mertins dage darna. Dat ſcule wy en louin vnd vſe breue daroner geuin. Wat wy ok der ſchulde nicht bechennen, dar ſcole wy en vñme dun, wat greſe Gunther van Lindowe vnd greſ hinrick van zwerin darvub ſprekin. Dat ſelue ſcal vſe ome vſen mannin weder dun, of ſi en ſchuldegen. Diſſe deiding ſcullen here Luzowe an ſinen panden, de he inne heft nicht hindern. Alle deſſe vorgeſchreuen rede etc. Gegeuin vpp der gornifchen bruche M^o.CCCXXIX^o. des Sundages vor michaelis.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig I. (I. C. 4 in quarto des Geh. Kabinetſ-Archives) fol. 52.

XIV. Vertrag zwischen den Gevattern Johann von Werle über die Theilung ihrer Pfandbesitzungen in der Prignitz, und über das von der Stadt Freienſein behauptete Dorf Danwolde, vom Jahre 1332.

Wye johann van der gnade godes junchere van werle bekennen vnd bethugen openbarliken alle den, de deſſen breek ſeen, horen oder vornemen, Dat wy mid vollenkomen willen, na deme Rade vſer man, gekomen ſint mit deme edelen manne her johanne van werle, vñeme leuen veddern, in ene ganze vruntſcop vnd ene ſtede eninge tho dem ende, alſo hir na beſcreuen is. De vogedyge tho priſwak vnd de ſtad, de ſtad tho der kyritze, de man vnd de land, de darto horen, de ſcolen ſin vſes vedderen her johannes van werle, alſe em gehuldeget hebben; de vogedyge tho dem vrigentene vnd de ſtad, vnde de meyenborch huſ vnd ſtad, de man vnde land, de dar tho horen, de ſcolen vs iuncher Johannes van werle weſen, alſe vs gehuldeged hebben, ſunderliken de manſcop van der vogedyge tho dem vrigentene, de ſcal weſen vſe vnde de ſcal vſe vedder her johan van werle an vs wyſen, alſo he ſe hadde, vnd wy ſcolen der manne holde here weſen. Deſſe vore benomeden land vnd man ſcole wy beyde hegen vnd vreden thor minne oder tho rechte wedder alle de genen, de ſe annerdegen oder vorvnrchten. Were vſem veddern her johanne van werle hulpe noth in denſuluen landen, de he inne heft, ſo ſcole wy em volgen mid viſvntwintich mannen mid helmen vnd mit vſer bannere; deme volke ſcal vſe vedder, her johan van werle, de coſt geuen. Neme vſes juncheren johan volk van werle ſcaden in der volginge, den ſcole wy ſuluen dregen. Nemen och vſer beyder man vromen, den ſcole wy like vñnemen, na manthalen, an de ſtote, de ſcolen vſer en tho voren bliuen, deme ſe huldeged hebben. Worde in deſſen landen wad vordinged, dat ſcal vſes vedderen weſen, de de coſt drecht. Were och vs junchern johanne van werle hulpe noth in denſuluen landen, de wy inne hebbe; ſo ſcal vſe vedder vs volgen mid viſvntwintich mannen mid helmen vnd mit ſiner banne; deme volke ſcole wy iunchere johann de coſt geuen. Neme vſes veddern volk ſcaden in der volginge, den ſcal he ſuluen dregen. Nemen och vſer